

# OUTDOOR

Basiswissen für draußen

Jörg Remus

BASIX

## Vom Pkw zum Minicamper

Campingboxen • Dachzelte • Teardrops





**Einfach unterwegs mit dem Minicamper**

**Fahrzeugwahl**

**Campingboxen**

**Dachzelte**

**Teardrop-Anhänger**

**Zubehör für Minicamper**

**Was besonders wichtig ist**

**Nützliche Online-Helfer, Index**



*Unterwegs mit einer QUQUO-Box*  
© QUQUO

The background of the cover is a night photograph of a campsite. In the foreground, a campfire with several logs is burning brightly, casting a warm glow. A black folding camp chair is positioned next to the fire. In the background, a dark tent is pitched on a rocky or uneven ground. The sky is dark blue and black, filled with numerous stars and a few streaks of light, possibly meteors or satellites. The overall atmosphere is serene and peaceful.

Band 441

# OutdoorHandbuch

Jörg Remus

## Vom Pkw zum Minicamper Campingboxen • Dachzelte • Teardrops

# Vom Pkw zum Minicamper

Copyright Conrad Stein Verlag GmbH.  
Alle Rechte vorbehalten.

Der Nachdruck, die Übersetzung, die Entnahme von Abbildungen, Karten, Symbolen, die Wiedergabe auf fotomechanischem Wege (z. B. Fotokopie) sowie die Verwertung auf elektronischen Datenträgern, die Einspeicherung in Medien wie Internet (auch auszugsweise) sind ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig und strafbar.

Alle Informationen, schriftlich und zeichnerisch, wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und überprüft.

Sie waren korrekt zum Zeitpunkt der Recherche.

Eine Garantie für den Inhalt, z. B. die immerwährende Richtigkeit von Preisen, Adressen, Telefonnummern sowie Internetadressen, Zeit- und sonstigen Angaben, kann naturgemäß von Verlag und Autor – auch im Sinne der Produkthaftung – nicht übernommen werden.

Der Autor und der Verlag sind für Lesertipps und Verbesserungen (besonders per E-Mail) unter Angabe der Auflagen- und Seitennummer dankbar.

Dieses OutdoorHandbuch hat 128 Seiten mit 67 farbigen Abbildungen. Es wurde auf chlorfrei gebleichtem, FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt, in Deutschland klimaneutral hergestellt und transportiert und wegen der größeren Strapazierfähigkeit mit PUR-Kleber gebunden.



Dieses Buch ist im Buchhandel und in Outdoor-Läden erhältlich und kann im Internet oder direkt beim Verlag bestellt werden.

OutdoorHandbuch aus der Reihe „Basiswissen für draußen“, Band 441

ISBN 978-3-86686-633-1

2., überarbeitete Auflage 2021

© BASISWISSEN FÜR DRAUSSEN, DER WEG IST DAS ZIEL UND FERNWEH-SCHMÖKER sind urheberrechtlich geschützte Reihennamen für Bücher des Conrad Stein Verlags

Text: Jörg Remus

Fotos: Jörg Remus (sofern nicht anders angegeben)

Lektorat: Anna-Lena Ebner

Layout: Anna-Lena Ebner und Alexandra Sauerland

Gesamtherstellung: gutenberg beuys feindruckerei

Dieses OutdoorHandbuch wurde konzipiert und redaktionell erstellt vom:



Conrad Stein Verlag GmbH,  
Kiefernstr. 6, 59514 Welver,  
☎ 023 84/96 39 12  
✉ info@conrad-stein-verlag.de,  
🌐 www.conrad-stein-verlag.de

Besuchen Sie uns bei Facebook & Instagram:



[www.facebook.com/outdoorverlag](http://www.facebook.com/outdoorverlag)



[www.instagram.com/outdoorverlag](http://www.instagram.com/outdoorverlag)

Titelfoto: Mit dem Minicamper am Rhein, © Christoph Herrmann

Buchrückseite: © Vanessa Mobilcamping

# Inhalt

Vorwort	8
Einfach unterwegs mit dem Minicamper	10
Fahrzeugwahl	13
Hochdachkombi	16
Familienvan	18
Kombi	18
Pkw	19
Anhänger	19
Elektrofahrzeug	20
Leasing oder Firmenfahrzeug	21
Campingboxen	22
Geschichte	23
Hersteller von Campingboxen	24
Allgemeine Tipps zum Thema Campingbox	40
Dachzelte	43
Geschichte	44
Klappzelte	47
Hartschalendachzelte	48
Hersteller	53
Schlafdach oder Dachzelt?	64
Allgemeine Tipps zum Thema Dachzelt	66
Teardrop-Anhänger	79
Geschichte	80
Moderne Teardrops	80
Hersteller	81
Allgemeine Tipps zum Thema Teardrop-Anhänger	90

<b>Zubehör für Minicamper</b>	<b>98</b>
Sichtschutz	99
Mückenschutz	102
Euroboxen	104
Kocher	104
Wasser	107
Kochbox/Chuckbox	108
Kühlbox	109
Elektroversorgung	113
Klimaanlage	114
Standheizung	115
Toilette	117
<b>Was besonders wichtig ist</b>	<b>119</b>
Stellplatz	120
Meine persönlichen Reiseregeln	121
<b>Nützliche Online-Helfer</b>	<b>122</b>
Apps	123
Nützliche Internetseiten	123
<b>Index</b>	<b>124</b>

# Einfach unterwegs mit dem Minicamper

Das Dachzelt Ikamper-Sky4x

IKAMPER



Je komplizierter die Welt wird, desto mehr sehnen wir uns alle nach überschaubaren Dingen, die wir verstehen. „Simplify your life“ ist das Lebensmotto vieler geworden. Doch die Automobilindustrie versucht weiterhin, im Wettbewerb, höher – schneller – weiter, immer noch ein Schippchen draufzulegen.

Wohnmobile werden allerdings nicht mehr größer (die wenigsten Menschen haben einen Lkw-Führerschein), aber sie werden immer mehr vollgestopft mit Technik. Die Druckwasseranlage mit fließend warmem Wasser, Fußbodenheizung und Solaranlage sind inzwischen Standard. Mit einem Brennstoffzellengenerator lässt sich auch weitab der Zivilisation, z. B. in der Eifel, mit der selbstausrichtenden Sat-Anlage noch der letzte „Tatort“ schauen. Als ich auf dem letzten Caravan Salon dann das erste Wohnmobil mit innovativem Lichtkonzept vom „Lightdesigner“ mit unterschiedlichen Ambientekonzepten von „Hochzeitsnacht“ bis „Katerstimmung“ sah, wusste ich, dass ich mit meinem Gegenentwurf Minicamping goldrichtig liege.

Auf den Messen sind die Luxusfahrzeuge immer umlagert. Es ist beeindruckend, was technisch heutzutage möglich ist. Als Statussymbol taugt so ein Mobil auch wesentlich besser als die Jacht im entfernten Hafen. Das Reise- oder sogar Weltreisemobil kann man vor der Haustür parken und jeder nimmt es wahr.

Neid? Ja, ein bisschen. Mein Traum für die Rentenzeit wäre auch mal ein kleiner Allrad Iveco mit einer Miniwohnkabine hinten drauf. Solange mir aber die Zeit für mehrmonatige Reisen nach Afrika fehlt, bin ich lieber mit unserem handlichen Pkw und Dachzelt unterwegs.

Mal angenommen, es geht uns wirklich darum, zu reisen, fremde Welten zu entdecken und anderen Kulturen näher zu kommen, wir möchten dies gerne mit einem mobilen Untersatz tun und das Preis-Leistungs-Verhältnis sollte stimmen. Was brauchen wir dafür wirklich?

Drei Dinge sind beim Reisen mit dem Minicamper wichtig:

- ▷ ein bequemes, trockenes Bett
- ▷ eine Kochmöglichkeit
- ▷ Wendigkeit und Flexibilität

Wenn Sie nicht gerne kochen, kalte Küche bevorzugen oder einen Restaurantguide über Sardinien schreiben, entfällt der zweite Punkt sogar. Mein schönster Moment des Tages ist aber oft morgens der erste Caffè Latte im Dachzelt mit Blick auf den Ozean.

Darum möchte ich Ihnen in diesem kleinen Ratgeber diese drei Möglichkeiten vorstellen:

- ▷ Schlafen im eigenen Auto
- ▷ Schlafen im Dachzelt
- ▷ Schlafen im Miniwohnanhänger

**Werde Fan bei Facebook und Instagram!**



[www.facebook.com/outdoorverlag](http://www.facebook.com/outdoorverlag)

[www.instagram.com/outdoorverlag](http://www.instagram.com/outdoorverlag)

**Neue Bücher Outdoornews**

**Deine Fragen und Kommentare**

**Neuigkeiten aus dem Verlag**

**Messetermine & Veranstaltungen Fotos**

# Fahrzeugwahl



*Mit einem VW Caddy  
in Norwegen © Fabian Risse*

Das beste und preiswerteste Auto ist das, welches gerade vor Ihrer Haustür steht. Im Idealfall ist es bezahlt, hat keinen Wartungsstau und nach dem Volltanken kann es sofort losgehen.

Es gibt nahezu für jeden Fahrzeugtyp auch eine Campinglösung. Falls Sie noch darüber nachdenken, sich erst ein Auto anzuschaffen, können folgende Überlegungen vielleicht noch gute Entscheidungshilfen für Campingfreundinnen und -freunde bieten:

Fast jeder kam schon einmal in die Situation, ein Nickerchen im Auto machen zu müssen. Sei es nach der Party, wo die Cocktails doch leckerer waren, als ursprünglich gedacht, oder weil einfach eine lange Fahrstrecke zu bewältigen war und die Augen immer schwerer wurden. Der erste Impuls ist dann, den Fahrersitz einfach nach hinten zu drehen und zu versuchen, trotz ungewohnter Körperstellung ins Reich der Träume zu gelangen. Wenn Sie zu den Gesegneten gehören, die so Schlaf finden – herzlichen Glückwunsch!

Leider gibt es viele Menschen wie mich, die ohne eine waagerechte Fläche, die am besten noch mindestens der Körperlänge entspricht, kein Auge zubekommen. Bei einer einwöchigen Mietwagentour durch Kalifornien in einer langweiligen Chevrolet-Stufenhecklimousine fand ich Folgendes für eine angenehme Schlafstellung am optimalsten: Vordersitz mit Rückenlehne ganz nach vorne klappen, Beifahrersitz mit Rückenlehne ganz nach hinten. Ich lag auf der Fahrerseite der Rückbank mit den ausgestreckten Beinen diagonal nach vorne auf dem Beifahrersitz. Die „Gräben“ wurden mit Rucksack und Pullover ausgestopft. Geschlafen habe ich hervorragend, das mag aber auch am leisen Rauschen des Meeres im Hintergrund gelegen haben.

Wer in einem Pkw mit Heckklappe schon mal die Rückbank umgeklappt hat, wird sich vielleicht auch schon gedacht haben: „Ganz schön viel Platz, da könnte man ja drin schlafen!“ Tatsächlich beträgt die Länge in einem Golf von der Hinterseite der Vordersitze bis zur Heckklappe schon fast 180 cm. Zwar ist die Fläche nicht ganz eben, weil die umgeklappten Sitze etwas schräg stehen, aber mit etwas erhöhtem Kopf zu schlafen, soll ja sogar gesund sein.

Die Breite beträgt auch immerhin 110 cm, das reicht auch für ein verliebtes Pärchen. Also nur noch eine alte Schaumstoffmatratze mit dem



*Mit einem Minicamper in Schweden*

Cuttermesser auf Maß schneiden, den Picknickkorb mit Rotwein und Erdbeeren einpacken und ab an den Rhein!

Genau auf diese Art habe ich schon früher sechswöchige Urlaube verbracht. Wir hatten einen alten Nissan Sunny mit ausgebaute Rückbank und passend geschnittener Matratze. Auf dem Dachträger befanden sich zwei selbst gebaute Stauboxen mit genug Platz für das gesamte Campingzubehör. Jeder hatte eine Tasche mit Klamotten dabei, die abends auf den Vordersitzen verschwanden. Dann ging es von Köln startend über die Alpen nach Venedig, dort auf die Fähre nach Griechenland und weiter nach Istanbul. Wir fuhren die Schwarzmeerküste entlang und erreichten Samsun, um dann scharf nach Süden abzubiegen und eine kühle Nacht in den Tuffsteinhöhlen von Kappadokien zu verbringen. An der Ägäis stellte sich dann endlich ein richtiges Strandgefühl ein.

Die Rückfahrt mit der Fähre von Izmir nach Italien bot zusätzlich etwas Kreuzfahrerstimmung. Nach 6.000 aufregenden Kilometern erblickten wir wieder den Dom. Wir hatten sehr wenig Geld ausgegeben, hatten keine einzige Panne und nicht eine schlechte menschliche Erfahrung. Na gut, die in Istanbul gekaufte Lederjacke wirkte zu Hause plötzlich etwas „overdressed“, aber der dazu gereichte Tee war wirklich großartig!

# Campingboxen



*Unterwegs mit einer Campingbox von QUQUO*  
© QUQUO

---

## Geschichte

---

Die erste „Campingbox“ in den 50er-Jahren war eigentlich gar keine. Ein britischer Offizier wünschte sich einen Transporter, in dem er arbeiten, wohnen und schlafen konnte. Die westfälische Firma Westfalia, die bis dahin hauptsächlich für ihre Anhänger bekannt war, nahm die Herausforderung an. Ein VW-Transporter wurde mit einem Möbelblock versehen, der ein zum Bett umbaubares Sofa, Tisch und Stauraum enthielt. Noch ein paar karierte Gardinen dazu und fertig war der erste Campervan, sein Name: „Camping-Box“. Das Mobil traf genau den reiselustigen Zeitgeist der 50er-Jahre und war der Grundstein für Westfalias Erfolgsgeschichte.

Typisch für die modernen Campingboxen ist aber die Außenküche unter der Heckklappe.

Im Jahr 2004 wollte Schreinermeister Hubert Vollert seinen Mercedes-Transporter zum Camper umbauen. Was ihn aber schon immer störte, waren die fest eingebauten Kochstellen im Fahrzeug. Wer möchte sich schon im Auto eine Forelle braten und eine halbe Stunde später darin schlafen? Campingerfahrene wissen, dass es unterwegs **natürlich nie regnet ...** Also warum nicht die Küche nach außen verlagern? Unter der Heckklappe wäre man ja auch vor der Sonne geschützt. Die Idee der Heckküche war geboren! Ergänzend gab es dann noch ein Bettgestell dazu. Die Firma **Vanessa Mobilcamping** war geboren. 2019 feierte **Vanessa** (der Name setzt sich übrigens aus „Van“ und „Essen“ zusammen) bereits 15-jähriges Jubiläum. Sie bieten Schlaf- und Kochlösungen für über 40 verschiedene Fahrzeuge an.

Im Sommer 2011 saß der Grafikdesigner Ulrich Vielmetter mit einem Zeichenblock vor seinem betagten, aber selbst ausgebauten T4 auf einem holländischen

*Erste Zeichnungen der QUQUQ-Box  
© Ulrich Vielmetter*



Campingplatz. Seine Frau Tina fuhr zu dieser Zeit einen Kangoo, der auch ab und zu mal mit einer Matratze als Schlafstatt dienen musste. Ob aus Langeweile oder aus Liebe zu seiner Frau, er scribbelte so auf dem Block vor sich hin und heureka!, plötzlich erschien die erste **QUQUQ-Box** auf dem Papier.

Ein paar Monate später erfolgte der erste Einbautest und der Rest ist Geschichte. Mit **QUQUQ** kam der Sexyness-Faktor in die Branche und heute kennt jede Minicamperin und jeder Minicamper das schnellste Bett aus Sprockhövel.

Die Preisspanne bei Campingboxen reicht von € 900 bis etwa € 4.000. Hier gilt es zu unterscheiden, ob es sich um reine Schlaflösungen oder um eine Kombination aus Bett und Küche handelt. Ist ein Kocher und eine Wasseranlage dabei? Auch das Material der Matratze und ihres Bezugs sind maßgeblich für die Preisgestaltung.

---

## Hersteller von Campingboxen

---

### QUQUQ

Mit der ersten Q1-Box für Hochdachkombis kam 2012 neuer Schwung in die Campingbranche. **QUQUQ** hat als Erster die All-in-one-Box geschaffen.

*QUQUQ-Kombibox für Hochdachkombis*

© QUQUQ



# Dachzelte



---

## Geschichte

---

Während ich an diesem Kapitel arbeitete, wurde beim Dachzeltnomadentreffen 2019 gerade das letzte Lagerfeuer gelöscht. Mit etwa 1.200 Dachzelten und über 4.000 Besuchern war es wieder ein buntes Treffen von Menschen, die dieser besonderen Art des Reisens verfallen sind. Erst fünf Jahre ist es her, dass Thilo Vogel die gleichnamige Facebook-Gruppe gründete. Der Fotograf lebte schon einige Zeit in seinem Hartschalenzelt und fuhr mit seinem Ford Mondeo durch die Lande. Auf der Suche nach Gleichgesinnten teilte er seine Erfahrungen in den sozialen Medien und setzte damit eine Welle der Begeisterung für das Campieren auf dem Auto-  
dach in Bewegung.

Was für eine geniale neue Erfindung, könnte man denken!?



*Das erste Hartschalenzelt, das „Autocampeggio Stogi“, der Vorläufer des heutigen Maggiolina © Autohome*

1958 flog der erste sowjetische Satellit, Sputnik, durchs All, kurz darauf wurde die NASA gegründet. In diesem schicksalsträchtigen Jahr wurde in Italien auch das erste Dachzelt patentiert. Unabhängig voneinander erblickten zunächst das erste Hartschalenzelt, der Vorläufer des heutigen Maggiolina, und kurz darauf das erste Klappzelt, ein Air-Camping, das warme Licht Italiens. Beide Zelte werden heute noch, über 60 Jahre später, unter der Dachmarke Autohome verkauft.

Dachzelte ließen die Liebe zum Auto und die Lust am Reisen perfekt verschmelzen. Ein neuer Trend war geboren. Unzählige Käfer knatterten, unter der ausgeschöpften Dachlast ächzend, über die Alpenpässe. Der Gottard-Tunnel wurde erst 1980 eröffnet.

Etwas später, in den 70er-Jahren, entstand dann auch in der ehemaligen DDR das erste Klappzelt auf einem Trabbi. Die meisten Reisen damit gingen dann an die schöne Ostsee.



*Ein Renault Grand Kangoo mit dem Dachzelt Freelife von Autocamp  
© Cologne Camper*

Meine Liebe zu Dachzelten wurde erst mit meinem dritten Dachzelt richtig groß. Das erste Dachzelt kaufte ich vor neun Jahren. Ein **Freelife Sport 140** von Autocamp. Ich wollte einen Grand Kangoo zur Vermietung anbieten und neben den zwei Schlafplätzen im Auto sollten noch zwei weitere auf dem Dach hinzukommen.

Das Zelt war qualitativ hochwertig, leicht zu bedienen und bis auf die barfuß nicht benutzbare Leiter sehr komfortabel.

# Teardrop-Anhänger



*Der KULBA Woody © KULBA*

Der klassische **Woody** hat außen das Eschenholz furnieren. Es ist aber auch eine Alubeschichtung möglich, dann wird der **KULBA** zum kleinen Airstreamer. Bei der Offroad-Variante **Rebel** werden die Wände mit einer extrem kratzfesten Line-X-Beschichtung versehen. Da kann der Tiger im Dschungel noch so scharfe Krallen haben, die Wand bleibt kratzerfrei.

Die dreigeteilte Matratze lässt sich zu einem gemütlichen Sofa umstapeln, um an einem Regentag mal einen Film auf dem Tablet zu schauen.

Mit einem zusätzlichen Dachzelt entsteht gemütlicher Schlafraum für vier Personen auf kleinstem Raum, im Heck gibt es eine Außenküche und auch noch Platz für Gepäck. Das Gesamtgewicht bleibt deutlich unter 750 kg und ist somit führerscheinfrei auch mit einem Kleinwagen zu ziehen.



*KULBA Woody mit Dachzelt © Cologne Camper*

Der Preis beginnt bei € 10.950 für einen KULBA Woody.

#### Vorteile:

- ▷ zahlreiche Kundenwünsche realisierbar
- ▷ isolierte Kabine
- ▷ Leergewicht ab 450 kg
- ▷ zeitloses Design

#### Nachteile:

- ▷ begrenzter Stauraum

◆ Hersteller: [www.kulba.cool](http://www.kulba.cool)

◆ Showroom und Vermietung: Auenweg 173, Gebäude 6, 51063 Köln,  
[www.colognecamper.com](http://www.colognecamper.com)

## Teardrop-Caravan Ascheberg

Im Jahr 2012 rollte der erste Teardrop-Caravan aus Ascheberg aus der Garage. Der Bulli war für die Familie Koc mit vier Kindern zu klein geworden, die ewige Herumräumerei und der Aufbau vom Vorzelt nervten. Ein Wohnmobil kam nicht infrage, obwohl sich der Karosseriebaumeister Bayrom Koc problemlos eines hätte selbst bauen können. Er wollte flexibel bleiben und so begann die Suche nach Alternativen. Ein cooler Teardrop-Caravan sollte es schließlich werden.



Die Küche des Teardrop-Caravans  
© Teardrop-Caravan Ascheberg

Im Winter 2011 begann der Selbstbau – die Zeit war knapp, denn schon in den nächsten Osterferien sollte es mit dem „Ei“ das erste Mal auf Reisen gehen. Fahrzeuge zu bauen ist sein täglich Brot und er schaffte es natürlich. Die Familie war begeistert, aber auch viele Menschen, die sie unterwegs trafen, fragten, wo man denn so was kaufen könnte. Heute werden die Teardrop-Caravans in Miniserien gebaut und machen die Straßen ein wenig bunter.

Der Wandaufbau besteht aus 18 mm Birkenperrholz, welches außen noch mit einer 2 mm dicken Aluminiumplatte verkleidet wird. Das Dach und die Heckklappe glänzen in poliertem Edelstahl. Die Türen und Kotflügel bilden mit bunten Farben einen fröhlichen Kontrast.

Der gesamte Möbelbau ist sauber verarbeitet, die zahlreichen Schiebetüren aus gefärbtem Plexiglas muss man mögen. Unter dem Bett befinden sich zwei flache Staufächer mit je 80 l Größe für Ausrüstung – für seltener benutztes Equipment ein idealer Aufbewahrungsort an schwerpunktmäßig perfekter Stelle.



*Der Teardrop-Caravan*  
© Teardrop-Caravan Ascheberg

Die Maße des **Teardrop-Caravans** – ein individueller Name würde ihm noch gut stehen – sind ganz klassisch. Das Bett ist 200 x 140 cm groß und die Gesamthöhe liegt bei 193 cm. Damit ist er garagentauglich und mit 600 kg Leergewicht auch fahrerscheinfrei zu bewegen.

Den Anhänger bekommen Sie ab € 12.000.

Vorteile:

- ▷ viele Farbkombinationen möglich
- ▷ frische, sympathische Anmutung
- ▷ Staufächer unter der Matratze

Nachteile:

- ▷ keine Isolierung vorhanden

◆ Hersteller:  [www.teardrop-caravan.de](http://www.teardrop-caravan.de)

## Herocamper X

Die Entstehungsgeschichte des **Herocamper** ist etwas weniger romantisch. Die dänische Firma **Kronings** entwickelt bereits seit 15 Jahren Produkte



# Index

<b>A</b>		Führerschein	93
Alleinreisende	38	Gentletent	61
Amdro	31	<b>H</b>	
Anhängelast	93	Hartschalendachzelt	48
Anhänger	19	Heizung	75
Anhängerkupplung	90	Herocamper X	85
Apps	123	Hochdachkombi	16
Autocamp	58	<b>I/J</b>	
Autohimmelbett	36	Ikamper	57
Autohome	55	James Baroud	53
<b>B/C</b>		<b>K</b>	
Beleuchtung	73	Klappzelt	47
Belüftung	74	Klimaanlage	114
Biberbox	28	km/h	95
Bordakku	113	Kochbox	108
Bremse	94	Kocher	104
Chuckbox	108	Kombi	18
<b>D</b>		Kosten	96
Dachlast	66	Kühlbox	109
Dachzelt	64	Absorber-Kühlbox	111
Darche	60	Kompressor-Kühlbox	112
<b>E</b>		Kühlbox mit Eis	109
Elektrofahrzeug	20	Thermoelektrische Kühlbox	110
Elektroversorgung	113	Kulba	81
Euroboxen	104	<b>L</b>	
<b>F/G</b>		Lagerung	70
Fähre	96	Lattenrost	78
Familienvan	18	Leasing	21
Fenster	76	Lüftung durch die Heckklappe	103
Firmenfahrzeug	21	Lüftungsgitter	103
Folierung	101		

<b>M</b>		Sitzplätze	41
Magnet	101	Spritverbrauch	72
Matratze	77	Standheizung	115
Mückenschutz	102	Stellplatz	97, 120
		Stoff	70
		Stützlast	93
<b>N/O</b>		<b>T</b>	
Nestbox	33	Teardrop-Caravan Ascheberg	84
Nützliche Internetseiten	123	Toilette	117
Oldtimer	89	Trägersysteme	68
<b>P</b>		<b>V</b>	
Piccolino	88	Vanessa Mobilcamping	23, 27
Pkw	19	Vorhänge	99
<b>Q/R</b>		<b>W</b>	
QUBIC	35	Wasser	107
QUQUQ	24	Werterhalt	40
Reiseregeln	121	Wiederverkauf	78
<b>S</b>		Windabweiser	102
Saugnäpfe	99		
Schlafdach	64		
Sichtschutz	99		



Aus dem Inhalt:

- ▷ Einfach unterwegs mit dem Minicamper
- ▷ Fahrzeugwahl
- ▷ Campingboxen
- ▷ Dachzelte
- ▷ Teardrop-Anhänger
- ▷ Zubehör für Minicamper
- ▷ Was besonders wichtig ist
- ▷ Nützliche Online-Helfer

- ▷ Praktische Griffmarken
- ▷ Ausführlicher Index
- ▷ 128 Seiten
- ▷ 67 farbige Abbildungen
- ▷ Haltbare PUR-Klebebindung
- ▷ Chlorfrei gebleichtes und FSC®-zertifiziertes Papier

 **Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/10951-2104-1018

outdoortest.info: „Dieses Outdoorbuch (...) ist nicht nur ein Taschenbuch, das eine Unmenge an Informationen und Wissen enthält, sondern es macht vor allem unheimlich Lust, sein Auto entsprechend auszurüsten und los zu fahren!“



2., überarbeitete Auflage 2021  
OutdoorHandbuch Band 44 I  
ISBN 978-3-86686-633-1  
€ 9,90 [D]



9 783866 866331